

19. Juli 1933

Hochgeehrter Herr Kollege! *Kenn Moulin*

Ihre freundliche Einladung zu einem Besuch in Paris nehme ich diesmal mit Dank an.

Würde Ihnen die erste Hälfte des Monats April passen? Unser Semester dauert bis Ende Februar. Wegen der sprachlichen Schwierigkeiten sollte ich dann noch ausgiebig Zeit zur Vorbereitung haben. Im Notfall könnte auch das Ende des Monats März in Betracht kommen.

Ich schlage Ihnen vor, dass ich drei Vorlesungen im Umfang einer Kollegstunde halten würde u. zw. wenn es Ihnen recht ist, über die drei zusammenhängenden Themata "Offenbarung" - "Kirche" - "Theologie". Unter dem Begriff "entretiens" verstehen Sie wohl Aussprachen oder Diskussionen, bei denen ich auf Fragen aus dem betreffenden Kreis zu antworten hätte. Ich werde selbstverständlich auch dazu gerne zur Verfügung stehen. Dagegen würde ich eine Predigt in französischer Sprache für ein zu grosses Wagnis halten.

Sie werden überhaupt hinsichtlich der Sprache die grösste Geduld und Nachsicht mit mir haben müssen. Aber ich freue mich sehr darauf, zum ersten Mal nach Paris zu kommen und die Herren Kollegen und überhaupt die französische protestantische Kirche persönlich kennen zu lernen.

Ich bitte sie, Ihrer Fakultät meine besten Empfehlungen zu bestellen und verbleibe in ausgezeichnetester Hochschätzung

Ihr sehr ergebener

KBA 9233.177